

ORTSGEMEINDE KASDORF



N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Gemeinderates K a s d o r f

am 03. Dezember 2025

Sitzungsort: Dorfgemeinschaftshaus

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Anwesend waren unter dem Vorsitz des

Ortsbürgermeisters Danny Richter

die Mitglieder:

1. Christopher Opel (1. Beigeordneter)
2. Florian Bonn (2. Beigeordneter)
3. Björn Opel
4. Julia Zimmermann
5. Michael Rüdel
6. Roland Bonn

Nichtratsmitglieder:

Herr Patrick Menz von der Verbandsgemeindeverwaltung Nastätten
Revierförsterin Pauline Schiling

Zu der heutigen Sitzung wurden die Ratsmitglieder, Beigeordneten und der Bürgermeister der Verbandsgemeinde unter Mitteilung von Zeit, Ort und Tagesordnung am 25.11.2025 eingeladen.

Die öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung durch Aushang an der Bekanntmachungstafel, sowie die Veröffentlichung in dem dafür vorgesehenen WhatsApp-Kanal erfolgte am 28.11.2025, Veröffentlichung in der Wochen-Zeitung „Blaues Ländchen aktuell“ erfolgte in der 48. Kalenderwoche.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der fristgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Vorstellung Forsthaushalt 2026
3. Beratung und Beschluss über den Forsthaushalt 2026
4. Informations- und Fragerunde zum Thema „Brennholz im Selbsterwerb“
5. Beratung und Beschluss Brennholz im Selbsterwerb
6. Haushalt 2025 / 2026
 - a) Voraussichtliches Ergebnis 2025
 - b) Vorstellung Haushalt 2026
 - c) Beratung und Beschluss über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2025
7. Haushaltsrechnung 2024
 - a) Bericht der Kassenprüfer
 - b) Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben
 - c) Entlastung des Ortsbürgermeisters, der Beigeordneten und der Verwaltung
8. Beratung und Beschluss zur Initiative "Jetzt reden WIR – Ortsgemeinden stehen auf!"
9. Informationen zum LEADER-Projekt „Altes Schulhaus“
10. Einwohnerfragestunde
11. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

12. Mitteilungen und Anfragen

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der fristgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Danny Richter begrüßt den vollzählig erschienenen Gemeinderat. Anschließend begrüßt er Herrn Patrick Menz von der Verbandsgemeindeverwaltung, der zu den notwendigen Erläuterungen zu den Tagesordnungspunkten 6 und 7 anwesend ist. Zudem begrüßt der Bürgermeister die Revierförsterin Pauline Schilling, die zu den Themen Brennholz und Forsthaushalt Erläuterungen geben und Fragen beantworten wird. Abschließend begrüßt Bürgermeister Richter die anwesenden 11 Zuhörer*innen.

Der Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Vorstellung Forsthaushalt 2026

Dem Rat lag mit den Unterlagen zur Haushaltsberatung auch die voraussichtliche Planung aus der kommunalen Forstwirtschaft zur Einsicht vor. Revierförsterin Pauline Schilling erläutert den vorliegenden Forsthaushalt und geht dabei auf einzelne Punkte ein, wie beispielsweise den Einfluss von Exportpreisen sowie die Auswirkungen anhaltender Trockenheit auf die Hiebssätze. Zudem werden Maßnahmen zur Sicherung und Pflege des Forstbestandes vorgestellt und erläutert.

Zudem spricht Revierförsterin Schilling die Empfehlung aus, die bestehenden Brennholzpreise beizubehalten. Sollte diesbezüglich künftig eine Anpassung erforderlich werden, würden die Preise gegebenenfalls im Jahr 2026 angepasst werden.

TOP 3: Beratung und Beschluss über den Forsthaushalt 2026

Der Gemeinderat beschließt nach Erklärungen von Bürgermeister Danny Richter und Revierförsterin Pauline Schilling den Forsthaushalt in der vorliegenden Form.

Der Beschluss ist einstimmig.

TOP 4: Informations- und Fragerunde zum Thema „Brennholz im Selbsterwerb“

Revierförsterin Pauline Schilling erläutert zunächst die aktuelle Situation: Das Brennholz wird im Forstrevier ausschließlich am Weg bereitgestellt und nicht im Selbsterwerb angeboten. Gründe hierfür sind insbesondere sicherheitsrelevante Aspekte. Aufgrund der länger andauernden Trockenperioden im Wald besteht eine erhöhte Unfallgefahr.

Ein weiterer, sehr wichtiger Punkt ist die PEFC-Zertifizierung, die eine hohe Bedeutung hat und für die nachhaltige Waldbewirtschaftung existenziell ist. Sie stellt sicher, dass die Wälder nach strengen Standards bewirtschaftet werden, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen (u. a. wasser- und bodenschonende Maßnahmen). Der Verkauf von Brennholz im Selbsterwerb kann diese Standards negativ beeinflussen. Eine durchgehende Kontrolle ist aufgrund des hohen personellen und organisatorischen Aufwandes seitens des Forstreviers nicht gewährleistet.

Im Zusammenhang mit der Fragerunde zu diesem Tagesordnungspunkt meldet sich ein Zuhörer, Herr Klaus Wagner, zu Wort. Er merkt an, dass in der Vergangenheit die Rückegassen genutzt wurden, um den Schlagabraum herauszuholen, und schlägt vor, dieses Vorgehen weiterhin beizubehalten. Die Regelung, kein Brennholz im Selbsterwerb anzubieten, hält er nach seinem Dafürhalten für unvorteilhaft.

Hierzu erklärt Bürgermeister Richter, dass die Ortsgemeinde neben den Anregungen der Beteiligten insbesondere auch auf die fachliche Empfehlung der Revierförsterin angewiesen ist. Diese spricht sich eindeutig aufgrund der bereits erläuterten Gründe gegen das Angebot von Brennholz im Selbsterwerb aus.

TOP 5: Beratung und Beschluss Brennholz im Selbsterwerb

Bürgermeister Danny Richter erklärt, dass im Anschluss an die gemeinsam mit Revierförsterin Pauline Schilling durchgeführte Informations- und Fragerunde zum Tagesordnungspunkt „Brennholz im Selbsterwerb“ nun über eine Beschlussfassung zu entscheiden sei.

Die Beschlussfassung des Gemeinderates ergibt folgendes Ergebnis:

Für das Angebot von Brennholz im Selbsterwerb stimmen: 1 Ratsmitglied

Gegen das Angebot stimmen: 5 Ratsmitglieder

Enthaltungen: 0

Somit beschließt der Gemeinderat, dass weiterhin kein Brennholz im Selbsterwerb angeboten wird.

TOP 6: Haushalt 2025 / 2026

Allen RM wurden bereits rechtzeitig vor Sitzungsbeginn die entsprechenden Unterlagen für den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung zugesendet.

a) Voraussichtliches Ergebnis 2025

Herr Menz berichtet über die Haushaltslage für das Haushaltsjahr 2025. Die Einnahmen und Ausgaben werden gemeinsam mit ihm ausführlich erörtert; die hierzu gestellten Fragen werden umfassend beantwortet.

Aufgrund des erneut positiven Jahresergebnisses konnte die Rücklage weiter erhöht werden. Sie beläuft sich zum Jahresabschluss voraussichtlich auf rund 91.000,00 €.

Herr Menz erläutert zudem einzelne Haushaltspositionen detaillierter, um die Übersichten und Zusammenhänge des Haushaltsplans besser verständlich zu machen.

b) Vorstellung Haushalt 2026

Auch zum Haushalt 2026 erläutert Herr Menz die vorliegenden Unterlagen und geht bei Bedarf auf einzelne Positionen näher ein. Besondere Einflussfaktoren auf den Haushalt 2026 sind die eingeplanten finanziellen Mittel für das Projekt „Altes Schulhaus“ sowie für die Erneuerung der Heizungsanlage im Dorfgemeinschaftshaus.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass beide Projekte mit entsprechenden Förderprogrammen verknüpft sind, von denen die Ortsgemeinde erheblich profitieren kann.

c) Beratung und Beschluss über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2026

Nach gemeinsamer Besprechung des Haushaltsplanes mit Unterstützung durch Herrn Menz von der Verbandsgemeindeverwaltung erfolgt folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Haushaltsplan in der vorgelegten Form.

TOP 7: Haushaltsrechnung 2024**a) Bericht der Kassenprüfer**

Die Ratsmitglieder, Julia Zimmermann und Björn Opel, haben am 27.11.2025 in den Räumen der Verbandsgemeindeverwaltung Nastätten gemeinsam mit einem Mitarbeiter der Verwaltung die Prüfung der Haushaltsrechnung 2024 vorgenommen. Sie haben alle Rechnungsunterlagen und Belege eingesehen und überprüft. Julia Zimmermann trug das Ergebnis mündlich vor. Es führte zu keinen Beanstandungen.

b) Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben

Der GR stellt den Jahresabschluss und die Bilanz zum 31.12.2024 in der vorliegenden Form fest. Über- und außerplanmäßige Ausgaben gab es nicht.

c) Entlastung des Ortsbürgermeisters, den Beigeordneten und der Verwaltung

Der GR beschließt, ohne Stimmabgabe des Ortsbürgermeisters und der Beigeordneten, dem Bürgermeister, den Beigeordneten und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

TOP 8: Beratung und Beschluss zur Initiative "Jetzt reden WIR – Ortsgemeinden stehen auf!"

„Jetzt reden WIR – Ortsgemeinden stehen auf!“ ist eine überparteiliche Initiative zahlreicher Kommunen, insbesondere in Rheinland-Pfalz, die auf die finanzielle Notlage und zunehmende Überforderung der Gemeinden aufmerksam macht. Ziel der Initiative ist es, von der Landes- und Bundespolitik mehr Unterstützung, eine auskömmliche Finanzierung sowie den Abbau bürokratischer Hürden einzufordern, um die kommunale Selbstverwaltung dauerhaft zu sichern. Die Situation der verbandangehörigen Gemeinden wird dabei als zunehmend prekär eingeschätzt.

Bisher haben sich bereits über 740 Gemeinden der Initiative angeschlossen. Für die Ortsgemeinde entstehen dadurch grundsätzlich keine Aufwände oder Nachteile. Auch weitere Gemeinden aus der Verbandsgemeinde Nastätten haben sich der Initiative angeschlossen.

Der Gemeinderat beschließt der Initiative "Jetzt reden WIR – Ortsgemeinden stehen auf!" beizutreten.

Der Beschluss ist einstimmig.

TOP 9: Informationen zum LEADER-Projekt „Altes Schulhaus“

Bürgermeister Richter erläutert, dass das LEADER-Projekt „Altes Schulhaus“ am 25.11.2025 offiziell vorgestellt worden ist. Erfreulicherweise wurde das Projekt im Anschluss für eine Basisförderung in Höhe von 65 % ausgewählt. Voraussetzung hierfür war unter anderem, dass die erstellte Projektkalkulation nach den geltenden DIN-Vorschriften vorgenommen wurde.

Um die weiteren Schritte und die konkreten Inhalte transparent vorzustellen und die Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde vollumfänglich einzubinden, ist für Montag, den 08.12.2025, eine Informationsveranstaltung geplant. Eine persönliche Einladung wird an alle Haushalte verteilt.

TOP 10: Einwohnerfragestunde**Herr Klaus Wagner**

Herr Wagner weist darauf hin, dass der Wirtschaftsweg „Braubacher Straße“ stark ausgefahren ist. Ebenso sei der Weg von der Schutzhütte Kasdorf in Richtung Hof Molsberg am ersten Abzweig vor dem Wald, erheblich beschädigt. Hier bestehe dringender Handlungsbedarf hinsichtlich einer Ausbesserung.

In diesem Zusammenhang betont Herr Wagner, dass eine nachhaltige und fachgerechte Instandsetzung erforderlich sei, damit die Wege langfristig befahrbar bleiben. Dies sei voraussichtlich mit einem erheblichen Aufwand verbunden. Da die Nachbargemeinde Nochern derzeit ein Flurbereinigungsverfahren durchführt, regt Herr Wagner an, hierzu den Kontakt aufzunehmen, um eine mögliche Abstimmung und Beteiligung an den notwendigen Ausbesserungsarbeiten zu prüfen.

Im Zusammenhang mit den Wirtschaftswegen im Bereich der Schutzhütte Kasdorf sowie den Wegen in Richtung der Nachbargemeinden gibt Herr Wagner zu bedenken, dass im Zuge der Errichtung der Windenergieanlagen eine hohe Anzahl an Transportfahrzeugen diese Wege nutzen wird. Dies führe zu einer erheblichen Belastung der Wege und erhöhe das Risiko von Beschädigungen.

Herr Wagner erklärt, dass daher eine eindeutige vertragliche Regelung zu möglichen Folgekosten für den Wegebau bei entstandenen Schäden erforderlich sei, um die Ortsgemeinde vor erheblichen finanziellen Belastungen zu schützen.

Bürgermeister Richter informiert hierzu, dass die entsprechenden Verträge in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeindeverwaltung bereits geprüft worden seien. Zusätzlich werde die Gemeinde das Thema der Wegenutzung nochmals mit Unterstützung der Verbandsgemeindeverwaltung ausdrücklich auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen.

Michael Krämer:

Herr Krämer erklärt, dass das Projekt „Altes Schulhaus“, insbesondere im Hinblick auf den künftigen Nutzungszweck, zukunftsorientiert gestaltet werden müsse. Hierzu wurden bereits einige konkrete Vorschläge eingebracht.

Bürgermeister Danny Richter und die Ratsmitglieder bestätigen, dass dabei interessante und umsetzbare Ideen vorgestellt wurden. Ziel sei es nun, das Projekt so auszurichten, dass eine Einrichtung entsteht, die der gesamten Gemeinde, ihren örtlichen Organisationen sowie interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern zur Verfügung steht. Im Rahmen der Informationsveranstaltung am 08. Dezember besteht die Möglichkeit, sich proaktiv und konstruktiv an der weiteren Ausgestaltung des Projekts sowie an den nächsten Planungsschritten zu beteiligen.

Maximilian Schmidt:

Herr Schmidt informiert darüber, dass in der Nähe des Forstreviers der Nachbargemeinde Nochern ein Wolf auffällig geworden sei. Diese Information wird von Bürgermeister Danny Richter bestätigt; sie liegt auch ihm entsprechend vor.

TOP 11: Mitteilungen und Anfragen**11.1 Hausnummer**

Bürgermeister Richter informiert, dass die Hausnummer Taunusstraße 11a nach dem Abriss des Gebäudes Taunusstraße 11 nicht mehr besteht. Das verbliebene Wohnhaus wird künftig unter der Hausnummer Taunusstraße 11 geführt.

11.2 Information zum Projekt Kindergarten

Bürgermeister Danny Richter informiert, dass aufgrund weiterhin unklarer Sachverhalte eine konkrete Weiterentwicklung des geplanten Neubaus des Kindergartens in Bogel derzeit nicht absehbar ist.

Wegen fehlender verbindlicher Aussagen seitens des Kreises und des Landrats zu den künftigen Gruppengrößen sowie zur Höhe möglicher Fördermittel wird das Neubauprojekt von den Verantwortlichen aller beteiligten Gemeinden inzwischen grundsätzlich in Frage gestellt.

Weitere Informationen hierzu werden folgen. Zunächst bedarf es weiterer Beratungen sowie einer konkreten Klärung des Sachverhalts, um die weitere Vorgehensweise festlegen zu können.

11.3 Landtagswahlen Rheinland-Pfalz

Am 23. März 2026 findet die Landtagswahl in Rheinland-Pfalz statt. Für die Unterstützung der Durchführung der Wahl werden noch freiwillige Mitbürgerinnen und Mitbürger gesucht, die sich als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zur Verfügung stellen möchten.

11.5 Arbeitseinsatz der Gemeinde

Bürgermeister Danny Richter bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für die tatkräftige Mitwirkung beim diesjährigen Arbeitseinsatz der Gemeinde am 22.11.2025. Dabei konnten zahlreiche Arbeiten in der Gemeinde sowie am und im Dorfgemeinschaftshaus erfolgreich durchgeführt werden. Zudem wurde der Weihnachtsbaum an der Bushaltestelle aufgestellt.